

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 71.

Freitag den 24. März

1882.

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „Nothen Haus“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe mit den Neuheiten dieses Jahres vollständig neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern nur

das Modernste und Geschmackvollste

in meinen Artikeln

Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

Preise ausserordentlich billig, aber fest.

Unter Zusicherung coulantester Bedienung mich bestens empfehlend

Mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

Langgasse 32.

Hôtel Adler.

Gebr. Kirschhöfer.

Specialitäten:

Chirurgische Gummiwaaren

und alle zur **Krankenpflege** geh. Geräthschaften.

Technische Gummiwaaren

für **Dampfbetrieb, Bierbrauereien**

etc. etc.

3939

Ich wohne jetzt

große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.

Dr. Walter, prakt. Arzt.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

17

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

Die Colonialwaaren- und Delicateffen-Handlung von

7100

Georg Bücher, Wilhelmstraße,

empfiehlt deutsche, französische, englische und amerikanische **Conserven, Früchte, Saucen und Senfe** in feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Feine Wurst und Fleischwaaren im Anschnitt.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt 3 Steingasse 3. 14238

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Regierung, Abtheilung des Innern dahier, dem bei ihr Seitens des hiesigen Gemeinderaths gestellten Antrag auf Feststellung des Plans für das im Distrikt „Salgenfeld“ im Enteignungsverfahren zur Anlage einer Straße nach dem neben der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn für Errichtung eines Schlachthauses nebst Viehhof angekauften Terrain, sowie zur Herstellung einer Verbindung dieser Straße mit der Mainzerstraße durch Anlage des betreffenden Theiles der Ringstraße und zur Herstellung des Theiles der projectirten zweiten Parallelstraße von der Schlachthausstraße bis zum Salzbad zu erwerbenden Grundeigenthums durch hohe Verfügung vom 24. Februar d. J. auf Grund des §. 3 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 stattgegeben und in Gemäßheit des §. 19 desselben Gesetzes die Offenlage des Parzellen-Verzeichnisses, der Stockbuchs-Auszüge und der Situationszeichnung verfügt hat, wird hiermit bekannt gemacht, daß jene Aktenstücke während 14 Tagen von heute ab zu Jedermanns Einsicht in dem Zimmer No. 2 des Rathhauses, Marktstraße No. 16, offen liegen.

Während dieser Zeit kann jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben.

Solche Einwendungen sind innerhalb dieser Frist dem Königl. Landrathsamte, Rengasse No. 9, dahier schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu geben.

Wiesbaden, den 16. März 1882. Der Oberbürgermeister.
F. B.: Coulin.

Submission.

Die Erneuerung des Anstrichs der Trinkhalle am Kochbrunnen und in der Tannusstraße soll vergeben werden und ist hierfür der öffentliche Submissionstermin auf Montag den 27. März cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Submissions-Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Offerten zu verwendenden Submissions-Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 20. März 1882. Der Stadtbauamtsmeister.
Lemcke.

Bekanntmachung.

Die von mir auf den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr in Bierstadt anberaumte Versteigerung findet vorläufig nicht statt.

Wiesbaden, den 28. März 1882.

7216

Nollstadt, Gerichtsvollzieher.

Conversation lessons etc. while walking by an English lady. Address L. M. postlagernd. 7195

Der Infanterist, welcher Abends zur Vorseier des Kaisers Geburtstag mitging bis zur Pforte, kann vortreten zu derselben Zeit, um Bekanntschaft zu machen. 7202

Ein gut gemanerter Pferd ist billig zu verkaufen Louisenstraße 16. 7192

Familien-Nachrichten.**Bürger-Krankenverein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied Herr Philipp Müller mit Tod abgegangen ist.
Der Vorstand. 135

Heute Nachmittag um 3¹/₂ Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Julius,

in seinem 16. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Lismann Straus und Familie.

Benedict Straus und Familie.

Wiesbaden, den 22. März 1882.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von Emserstraße 38 statt.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. Vormittags 9 Uhr endete ein plötzlicher, aber sanfter Tod das theure Leben unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der verwittweten

Frau Elise Poelzel,

geb. Waldschmidt,

im fast vollendeten 82. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Samstag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße No. 17, aus statt. 7169

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Freundes, Joseph Schwarz, so herzlich Theil nahmen und denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die zahlreiche Blumenspende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

6835

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem Hinscheiden meines guten, unvergeßlichen Vaters, des städtischen Aufsehers

Mathias Jösch,

Antheil nahmen und zu dem großen ehrenden Geleite seiner letzten Ruhestätte beitrugen.

6985

Im Namen der Hinterbliebenen:
Elisabeth Jösch, geb. Haas.

90,000 Feldbacksteine, gut gebrannt, abzugeben
Kaufstrasse 16. 7180

Verloren ein gesticktes Vatistaschentuch.
Dem ehrlichen Finder eine gute Be-
lohnung. Abelhaidstrasse 10, II. 7167

Eine durchaus perfekte Schneiderin, welche mehrere Jahre
dieser Branche thätig war, wünscht an einem gangbaren
Geschäfte Theilhaberin zu werden. Offerten mit Bedingungen
an B. C. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7272

Immobilien, Capitalien etc.

Wohnhaus in feiner Lage, hochelegant, welches nach
Abzug aller Nebenkosten eine freie Parterre-Wohnung von
6 Zimmern nebst Zubehör rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr. 7243

Villa mit über einem Morgen schön angelegtem Garten, nahe
den Curanlagen, ist für den Preis von 50,000 Mark zu
verkaufen.

G. Mahr. 7244

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstrasse, be-
stehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen
enthaltenden Hause und einem über einen Morgen großen
Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Louisenstrasse 17 im oberen Stad. 7232

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Gebildstopfen
sehr wohl ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 7197

Eine bürgerliche Köchin, 1 perfekte Jungfer,
Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit
verstehen, sowie Hausmädchen, Kinderfrauen mit
guten Zeugnissen empfiehlt auf gleich und später
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 7219

Eine tüchtige Sadengehülfsin, welche mit der einfachen Buch-
führung vertraut ist, sucht Stelle in einem größeren Geschäft
als Verkäuferin oder Cassirerin. Näheres bei C. Milbner,
Langgasse 18. 7191

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Näh.
Sonnenbergerstrasse 12. 7185

Ein tücht. Zimmermädchen mit best. Zeugn., das nähen, bügeln
u. verwirren kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Germ.). 7221

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haus-
mädchen oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haus-
halts. Näh. Schwalbacherstrasse 45 im Metzgerladen. 7194

Ein Mädchen, welches hier schon gedient hat,
sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
allein. Näh. Kirchgasse 9. 7194

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7221

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen.
Näheres Kirchhofsgasse 10. 7205

Ein gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig bürgerlich
kochen kann, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 7238

Ein gewandtes Mädchen, das bgl. kochen kann und alle
Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7221

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 9, Part. r.

Wer gute Stelle wünscht, erhält dieselbe durch
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7224

Ein Fräulein, das musikalisch ist und französisch spricht,
wie die Haushaltung versteht, sucht Stelle zur Stütze der
Hausfrau d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7221

Ein jüngeres Mädchen von achtbaren Eltern, welches
4 Jahre in einer Stelle als Hausmädchen fungirte, sowie ein
junges Kinderfräulein vom Lande suchen Stellen zum 1. April
durch Ritter's Bureau. 7238

Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstrasse 23,
empfiehlt eine Köchin mit 2- und 5jähr.
Zeugn. und 2 solide Hausmädchen mit prima Zeugnissen, sowie
Zimmer-, Allein- und Küchenmädchen, Diener, Hausburschen u.
Hotelhausburschen und Zimmermädchen empfiehlt auf gleich
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 7219

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Modistin

wird für dauernde Stelle gesucht Webergasse 10. 7211

Eine gute Maschinennäherin (auf Hows gelibt) und tüchtige
Arbeiterinnen gesucht. Maurice Ulmo. 7235

Mädchen f. Kleidermachen u. Zuschneiden grbl. erl. Moritzstr. 7.

Ein braves Mädchen, das feinfürgerlich kochen kann und
gute Zeugnisse besitzt, ges. d. Linder, Friedrichstrasse 23. 7214

Ein sauberes Mädchen wird gesucht und kann zum
1. April eintreten Friedrichstrasse 10 im Hinterhaus. 7217

Gesucht.

Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird
gesucht Sonnenbergerstrasse, „Villa Germania“. 7151

Eine Restaurations-Köchin gesucht durch das Placirungs-
Bureau von Th. Linder, Friedrichstrasse 23. 7214

Gesucht eine gute Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,
Webergasse 3, 2. Etage links. Zu sprechen Vormittags von
9 bis 11 Uhr. 7157

Gouvernante für in's Ausland, geprüfte Lehrerin
gegen hohes Salair gesucht durch Th.
Linder's Bureau, Friedrichstrasse 23. 7214

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 7. 7208

Gesucht nette Mädchen für Trinquallen durch Th. Linder's
Placirungs-Bureau, Friedrichstrasse 23. 7214

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche
Küche und die Hausarbeit gründlich versteht, zum
1. April gesucht Karlstrasse 25, 1 St. h. 7204

Ein solides Mädchen,

welches schon mehrere Jahre selbstständig einer gutbürgerlichen
Küche vorgestanden hat, wird gesucht Webergasse 10. 7212

Hotel-Haushälterinnen ges. d. Frau Böttger, Taunusstr. 49.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 22. 7241

Eine tücht. Beiköchin sofort gesucht d. Ritter, Webergasse 15.

Gesucht tüchtige Mädchen für allein. Näheres Häfner-
gasse 5 („Germania“). 7221

An English Governess wanted by Mrs. Böttger,
Taunusstrasse 49. 7225

Eine gewandte Kellnerin, eine perfekte Herrschaftsköchin
und mehrere tüchtige Hausmädchen nach außerhalb gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 7238

Gesucht 1 Herrschaftsköchin bei gutem Gehalt, mehrere Hotel-
köchinnen, feinfürgerl. Köchinnen, 1 ges. Kinderfräulein, 1 Küchen-
haushälterin für ein Hotel, Mädchen für allein und ein junger
Hoch durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7221

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten
und bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Lang-
gasse 9, 2 Treppen. 7231

Eine perfekte Kammerjungfer für mit nach Holland,
sowie eine französische Bonne nach Mainz gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 7238

Ein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Michelsberg 22. 7223

Eine musikalische, sprachkundige Gesellschafterin gesucht durch
Frau Böttger, Taunusstrasse 49. 7226

Ein Schlossergehülfe gesucht Heinenstrasse 9. 7200

Ein kräftiger, solider Junge, der schon im Biergeschäft thätig
war, für eine Flaschenbier-Handlung gesucht. Näh. Exped. 7237

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung, Leihanstalt von Musikalien und Piano's.

Neue Sendung acht römischer und deutscher Saiten für alle Saiten-Instrumente zu den billigsten Preisen.
Tannusstraße 7, gegenüber der Trinkhalle, **B. Pohl**, Tannusstraße 7, gegenüber der Trinkhalle.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von **B. Ganz & Cie.,** **MAINZ,**

in Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, namentlich des Ältesten-rathes, welche sich an der am **Sonntag den 26. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** in **Mainz** im „**Heilig Geist**“, erste Etage, stattfindenden Berathung der Vorstände unserer 22 Nachbargemeinden bezüglich der Anstellung eines weiteren Predigers betheiligen wollen, sind hierzu freundlichst eingeladen.
Abfahrt per Tannusbahn Vormittags 9 Uhr 5 Min.
7280 **Der Vorstand.**

Morgen Samstag Vormittags 9¹/₂ Uhr

werden aus einem Institute nachverzeichnete Mobilien, als:

1 Sopha, Stühle, mehrere Tische, 3 Mahagoni-Kommoden, 1 Schreibtisch, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 eichenes Büffet, Bettstellen mit Sprung-rahmen, Matratzen und Keilen, Plumeaux und Kissen, 1 guter Porzellanschrant, für eine Restaurationsküche geeignet, 1 Eischrant, 1 ovaler Spiegel, Gallerien, 1 Flaschenschrant, 1 Parthie Packlisten, wobei 1 Piano-kiste, 1 Vogelheide, für in einen Garten oder als Hühner-stall geeignet, 1 Zimmerbouche, Porzellan, sonstige Haus-geräthe u. u.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Glas, Porzellan und Weinflaschen zu verkaufen
Rheinstraße 49, Parterre. 7194



Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Messingfische.

Ganz frisch vom Fang: **Ausgezeichnete Camorder Schellfische** per Pfd. 40 Pfg., Cabliau Ia Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Satak), Merlans, Schollen, ausgezeichnet zum Kochen und Backen; ferner ächten Rheinischen Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale u. 189 **F. C. Hench, Hoflieferant.**



Mainzer Fischhalle

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Empfehle Alles in ganz frischer Sendung: Achten Rheinischen lebende Hechte, Barsche, Aale, Barben, Mulben u., Flußzungen, prima Seezungen (Soles), ferner ganz frisch eingetragene **Camorder Schellfische** und **Cabliau**, wieder eingetragene

süße Monidenamer Bratbückinge

per Stück 6 Pfg. u. f. w.

E. Prehn.

Königstuhl-Nies

der Karren 70 Pf. kann aus meiner Grube bezogen werden
7072 **Carl Burk, Rheinstraße 36.**

Ein Büffet,

eine Waschkommode mit Wasserplatte, eine Hand-Nähmaschine sind wegen Todesfall **Adelheidstraße 21, 2 Tr. h.**, heute Vormittag von 10-12 und Nachm. von 4-6 Uhr zu verkaufen.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im **Außerbefen** in und außer dem Hause. Näheres **Hellmundstraße 11** Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Eine grössere Anzahl

hochelegante, abgepasste

≡ Tüll-Gardinen, ≡

Schweizer Fabrikate (Handstickerei),

4 Meter lang, können wir als **aussergewöhnlich preiswürdig** empfehlen.
Gebrüder Rosenthal,
 39 Langgasse 39.

204

Öffentliche Aufforderung!

Die Eigenthümer der dem verstorbenen Herrn **J. Ph. Landsrath** dahier zur Aufbewahrung übergebenen **Belzstücke** werden hiermit aufgefordert, diese Gegenstände gegen Auslieferung der ihnen von Herrn **Joh. Ph. Landsrath** darüber ausgestellten Empfangsbescheinigung und Zahlung der Aufbewahrungskosten bei dem unterzeichneten Concurs-Verwalter in Empfang zu nehmen.

Die Masse kann eine weitere Fürsorge nicht übernehmen.

Der Rechtsanwalt:

Scholz.

7175

Heute

Freitag den 24. März Vormittags
9¹/₂ Uhr werden im Hause

18 Bahnhofstraße 18

wegen Umzug nachverzeichnete Möbel
 u. s. w., als:

1 Plüschgarnitur, 1 unabh. Spiegelschrank,
 1 Console, 1 Sopha, Kleiderschränke, Stühle,
 1 ovaler Tisch, sonstige Tische, 1 Cessell, 1 Klapp-
 sessel, 1 Kleiderstoch, 2 Blumentische mit Pflan-
 zen, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
 1 Kommode, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank,
 1 Anrichte, Küchengeräthe zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
 versteigert.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

41

Bekanntmachung.

Morgen Samstag Nachmittags 2 Uhr werden
 Schwalbacherstraße 32, Bel-Etage, folgende Möbel
 gegen Baarzahlung versteigert, als:

1 Sopha, 6 Stühle, 1 eichener Herrschreibtisch,
 1 eichener Bücherschrank, 1 Mahagoni-Rotengestell, Tische,
 Stühle, alte Bücher, eine große Petroleum-Lampelampe zc.

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

49

Ein leichter Wagen (Halbverdeck), fast noch ganz neu, und
 ein leichter Transportwagen mit Federfuss Verziehbungs-
 halber billig zu verkaufen bei **Ph. Schuster** auf Fort
 Petersburg bei Erbenheim.

6579

Local-Veränderung.

Mein **Immobilien-Geschäft**
 befindet sich jetzt

Saalgasse No. 5,

I. Stock.

7181

Ch. Falker.

Schuhlager Ellenbogengasse 8

empfehlen alle Arten Schuhe und Stiefel von den gewöhn-
 lichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. Gleichzeitig
 empfehle eine Parthie Lasting-Bugstiefel, früherer Preis
 5 und 6 Mark, jetzt 3 und 4 Mark; dieselben eignen sich
 besonders für Confirmanden.

7201

H. Hollingshaus, Schuhmacher.

„Zum Römer-Castell“.

Heute Freitag den 24. März:

Frei-Concert der Familie Müller.

Anfang Abends 7¹/₂ Uhr.

7186

Culmbacher Exportbier per Flasche 32 Pf.,

Frankfurter Lagerbier " " 22 "

Gratweil'sches Lagerbier " " 20 "

liefert frei in's Haus

W. Jung,

7187

Ecke der Adelhaidsstraße und Adolfsallee.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

7188

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische!

F. A. Müller,

7199

Adelhaidsstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Eine noch fast neue Nähmaschine (Singer) unter Garantie
 billig zu verkaufen. Näh. Schulgasse 4, Dirh., 1 St. I. 7183

I^a Ruhrkohlen I^a:

Osenkohlen, 50—60 % Stüde . . . 20 Str. Mt. 17.—
 Gew. Ruhrkohlen, 40/75 Wm. groß . 20 " " 19.—
 " 25/40 " 20 " " 17.50.
 Bei Baarzählung 50 Pf. Rabatt per Fuhr. 7193

Lager: Ede d. Nicolas-Comptoir:
 und Albrechtstraße. **J. L. Krug, 3 Neugasse 3.**

Ein neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 7206

Ein schöner, antiker Schrank mit schräger Klappe,
 30 Gefächer enthaltend, sowie eine antike Kommode
 sind gegen schönes modernes Mahagoni-Möbel um-
 zutauschen. Näh. in der Exped. 7233

Kleider- und Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 7215

Ein neues Bett ist billig zu verkaufen Saalgasse 30. 7207

Eine Marquise, 4 Meter lang und 2 Meter hoch, mit
 Eisenheile, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7236

Zwei kräftige Zwetschenbäumchen zum Verpflanzen billig
 abzugeben Karlstraße 25. 7170

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht ein bequemes möbliertes, warm gelegenes Zimmer mit
 2 Betten (oder Salon und Cabinet) von zwei Damen auf drei
 Wochen ab 1. April. Parterre oder Bel-Etage mit Balkon
 vorgezogen. Offerten mit genauer Preisangabe incl. Bedienung
 und Licht unter F. G. 21 an die Expedition d. Bl. baldigst
 erbeten. 7222

Zum 15. April wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern
 mit Zubehör im Preise von 500 bis 600 Mark zu mieten
 gesucht. Offerten unter M. 7 an die Expedition dieses Blattes
 erbeten. 7059

Eine Herrschafts-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör
 in angenehmer Lage zum Preise von 1800 bis 2000 Mark auf
 1. April gesucht. G. Mahr. 7245

Angebote:

Weisbergstraße (Höfleinweg 3) möbliertes Bel-Etage, vier
 Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7057

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7246

Reizergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Kammer per 1. April zu vermieten. 7209

Schwalbacherstraße 45, 1 St. rechts, ein möbliertes Zimmer
 an eine anständige Dame zu vermieten. 7018

Fein möbl. Zimmer an eine Dame, auf Wunsch Pension,
 Schützenhofstraße 9, Bel-Etage (Landhaus). 7190

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in geb. Familie billigt
 zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 7203

Eine in der Nähe des Curhauses gelegene, elegante Hoch-
 parterre-Wohnung in einem schön gelegenen Landhause, von
 großem Garten umgeben, mit Aussicht auf den Taunus,
 enthaltend 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Man-
 sarden nebst Mädchenkammer, mehrere Keller, Küche mit
 allem Zubehör (Gas- und Wasserleitung) vom Mai ab oder
 später zu vermieten. Näh. Exped. 7234

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten.
 Näh. Michaelsberg 20 im Laden. 7239

Ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu
 vermieten Frankenstraße 9, I., links. 7242

Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 7171

Schüler oder Schülerinnen erhalten sehr gute billige Pension
 in gebildeter Familie. Großer Garten. Pianino, sowie
 Ueberwachung aller Schularbeiten. Näh. Exped. 7189

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Damenkleider

werden von 12 Mt. an und
 höher nach neuester Mode
 angefertigt, wie auch Mäntel, Jaquets und Umhänge zu
 den billigsten Preisen.

G. Kranter, Damen-Kleidermacher,
 9 Kirchhofsgasse 9.

6290

Mauritiusplatz 3 Wochennacht per Meter 2 Mt. 13062

Klein, Ofenfeher u. -Puffer, wohnt Herrnmühlg. 3.

6952

Dickwurz und Seckartoffeln zu haben bei
 W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Nichtblühende zu haben Frühkartoffeln Adlerstraße 53. 6091

Eine Grube Dung zu verkaufen Römerberg 6. 7162

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
 sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
 und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
 mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
 von 2—6 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag
 3 Uhr ist geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 58

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
 griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 24. März.

Bräunungsschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Religiöser Vortrag des Herrn. G. v. Nidhofen, Nachmittags 4 Uhr im
 gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26, Hinterhaus, Parterre.

Literarische Vorlesung in der französischen Sprache von Marie de Bogel,
 Abends 6 Uhr im „Weißen Hof“, Zimmer No. 58.

Gewerbliche Handelsschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
 Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Gewerbliche Handelsschule. Abends von 8—10 Uhr: Fortsetzung der Prüfung
 der Schüler.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Fecht-Klub. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 24. März.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Eine Faust-Ouverture R. Wagner.
2. Andante cantabile aus op. 97 (für Orchester
 bearbeitet von Bizet) Beethoven.
3. „Lenore“, Symphonie No. 5 in E-dur Raff.

Anfang 8 Uhr.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 23. März.

Ferner haben wir das sechste Symphonie-Concert zu ver-
 zeichnen. Es wurde mit der Ouverture zur „schönen Melusine“ von Men-
 delssohn eröffnet, an deren Ausführung die Monotonie des Tempos anzu-
 sehen ist, während schon die innere Gliederung — Hauptmotiv, Gegensatz in
 wechselnder Tonart, Schlussatz, — auf veränderte Stimmung und darum auch
 eben solches Tempo hinweist. Als Haupt-Orchesterwerk trat die zweite Sym-
 phonie von Beethoven auf, die eine entzückende Execution erfährt. Als
 Gesangswerk mit Orchester war die Ballade „Schön Ellen“ von W. Brand
 aufgenommen. Es nimmt uns Wunder, daß man bei der Wahl eines
 solchen nicht mehr Aufmerksamkeit für das Publikum hatte. Neben zwei
 längst bekannten und vielfach gegebenen Orchesterwerken mußte wenigstens
 eine Novität Platz greifen; „Schön Ellen“ aber ist bereits zweimal vom
 „Gäcilien-Verein“ hierorts aufgeführt worden. Es ist uns demgemäß erspart,
 Weiteres darüber zu sagen, wenn es nicht etwa das wäre, daß neben dem
 Mangel an innerer Fülle und Präcision die Orchesterbegleitung vielfach zu
 stark aufgetragen wurde, so daß die Harfe gar nicht ihren Rang behaupten
 konnte. Es kommt ähnlicher Mangel überhaupt eben gar zu häufig vor,
 während früher das Orchester gerade durch Feinheit der Absichtung
 besonders glänzte. — Für Solovorträge war die Pianistin Frä. Kemmerl
 von Weimar berufen worden. Dieselbe ist eine der ersten Repräsentantinnen,
 ja eine Heroine der hiesigen Schule, und zwar in Anbetracht der im-
 mensen Technik, wie der fast mehr als energischen Vortragswelt. Sie

spielte das Liszt'sche Es-dur-Concert und die Weber'sche Concert-Volantse. So imponant und glanzvoll auch ihr Spiel ist, so will uns doch bei einer Dame mehr die weibliche Poesie als die titanische Kraft gefallen. Als Zugabe auf stürmisches Verlangen seitens des höchst animirten Auditoriums trug sie noch den Chopin'schen Es-dur-Walzer in gleichem Genre und allzu beängstigtem Tempo vor.

Das Schauspiel brachte nach der Reuter-Woche uns einen Gast, Fräulein Buge vom Leipziger Stadttheater, welche aussersehen ist, das sie verwerde nach der naiven Liebhaberin an unserer Bühne zu denken. Die Künstlerin bringt die Requisiten vollzählig mit, welche der betreffende Rollenkreis bedingt — sympathische Erscheinung, wohlklingendes Organ und Frische der Darstellung, was sie vornehmlich in dem kleinen Einakter „Papa hat's erlaubt“ und in Moliere's „Tartüffe“ (in der Bearbeitung von Schmitz) zu documentiren Gelegenheit fand. Sie verfügt indessen nicht in dem Maße über jenen Herzensston, der bei ihrer Vorgängerin im Gastspiele, Fräulein Reichensbach, so sympathisch berührte, dagegen weiß Fräulein Buge mit einem gewissen leeren Realismus ihre Figuren zu zeichnen, worin die Gewähr liegen dürfte, sie in einem umfassenderen Rollenkreis beschäftigen zu können, und gerade aus dieser Rücksicht wäre sie als eine gute Acquisition zu betrachten. Unser Schauspiel bedürfte dann noch einer jugendlichen Repräsentantin der sogenannten „Nachschützen“ und einer tüchtigen Vaudeville-Soubrette, um complet zu sein. Die Aufführungen im Spezialen betreffend, verdient die des „Tartüffe“, als neu einkudirt, näherer Erwähnung — alle Uebrigen waren mehr oder weniger Wiederholungen. In erster Linie ist hier, neben dem Gaste, der die tolle „Dorine“ mit liebenswürdigem Humor ausstattete, Herr Köchy als „Tartüffe“ mit Anerkennung zu nennen. Er verstand in Maske und Spiel alle jene Züge zu treffen, welche den gleichartigen Character bedingen. Vortrefflich gab Fräulein Wolff die „Cimire“, während sich Fräulein Hell mit der Rolle der „Mariane“ recht bequem abfand; wir meinen, die junge Künstlerin dürfte sich etwas distinguirter auf der Bühne darstellen; nicht allein Haltung und Gang, auch der Beizung lassen oft die unentbehrliche Noblesse vermissen. Der Darsteller des „Orion“ wußte nicht drastisch genug die alte glaubensvolle Einfalt zu zeichnen und noch weniger gelangen ihm die komischen Züge der Rolle. Recht wirksam war Herr Holland in der kleinen Rolle des „Loyal“.

Einen großen Erfolg hat das Schauspiel mit der am Sonntag zur Aufführung gebrachten Trauerspiel-Remise „Der Mennonit“ von G. v. Willebrand zu verzeichnen. Nachdem wir in der letzten Samstags-Nummer unseres Blattes bereits eine detaillirte Schilderung der Handlung des Stückes vorausgeschickt, erübrigt es uns heute nur noch, die vortreffliche Darstellung, welche die Nobilität an unserer Bühne erfahren, hervorzuheben. Den Allen nennen wir Herrn Beck, den Träger der Titelrolle, der in derselben ein lebensvolles, treues Bild jenes nordischen Jünglings bot, dessen herrliche Charaktereigenschaften uns der Autor mit der ganzen Macht seiner dichterischen Begabung erkennen läßt. Neben „Reinhold“, dem jungen Helden, tritt die Gestalt der „Marie“, seiner Geliebten, äußerst sympathisch in den Vordergrund; sie erinnert an die Schiller'sche „Louise“, auch von dem Götthe'schen „Märchen“ trägt sie einzelne Züge, und wurde von Fräulein Hell, mit Ausnahme einiger mit zu großem Pathos gesprochen Stellen, recht beifallswürdig gespielt. Ganz vortreffliche Leistungen boten die Herren Köchy als Mennoniten-Aelster „Baldemar“ und Beilge als „Mathias“; ebenso verließ Herr Grobdecker der kleinen Rolle des Dorfweibes „Johanna“ durch die tactvolle, reservirte Darstellungsweise Werth; verzeichnet war der „Lislot“ des Herrn Neumann; er dürfte ihn vielleicht noch fester im Auftreten geben, nur komisch dürfte dasselbe nicht wirken. Die Incenirung verdient besonderes Lob; vor Allem sind die Massenbewegungen als gelungen zu bezeichnen — sie boten diesmal wirklich ein unentbehrliches Requisit der Handlung und wirkten in Gruppierung wie Bewegung äußerst vortrefflich zum Ganzen.

Weitere Concert-Veranstaltungen betreffend, verdienen das am vergangenen Sonntag stattgehabte und von uns bereits vorerwähnte Kirchen-Concert des „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“, wie das am Montag im Königl. Theater von der jungen Violin-Virtuosin Fräulein Levallois aus Paris gegebene Concert mit Auszeichnung genannt zu werden. Zunächst das erstere anlangend, übten die Chöre sämmtlich durch Würdigung der Einsätze, reine Intonation und seine Abkühlung den wohlwollenden Eindruck; hervorzuheben sind das „Gloria in excelsis“ von Bachmann und der Gaugler'sche dreistimmige Frauenchor „Der Du von dem Himmel bist“, ersterer imponant, letzterer tiefgehend und stimmungsgewegend in seiner Wirkung. — Herr Philippi sang seine Lieder, namentlich „An die Hoffnung“ von Beethoven, mit dem vollsten Wohlklang seiner weichen Stimme und mit feinsten Erregung. — Herr Böhlmann spielte zwei Hornstücke art und ausdrucksvoll. — Herr Burjan leitete die erste Abtheilung des Concerts mit einem Liszt'schen Orgelpräludium und die zweite Abtheilung mit einem Choral-Vorspiele in gewandter Behandlung des Instrumentes ein. — Der Dirigent des genannten Vereins, Herr Lehrer Hoffmann, bekundete von Neuem seine Energie und sein großes Gehör; bemerkenswerth ist, daß fast sämmtliche Chöre auswendig gesungen wurden.

Das Concert im Königl. Theater war leider nicht so zahlreich besucht, wie es die immerhin respectablen Leistungen der jungen Geigerin verdient hätten. Fräulein Levallois steht noch im Anfange ihrer künstlerischen Laufbahn, allein man darf ihr, bei fortgeändertem ernstem Streben, schon jetzt einen ehrenvollen Platz unter den Virtuosen ihres Instrumentes prognosticiren. Sie ist, wie der jugendliche Dengremont, eine Schülerin Leonard's und verleugnet ebensowenig wie Jener in der eleganten Vortragweise, der Grazie des Spiels den großen Lehrer. Ist auch ihr Ton von

keiner imponirenden Größe, was zum Theil noch in der Künstlerin Jugend begründet sein dürfte, so beachtet derselbe dafür durch seltene Reinheit und Hartheit; dabei hat die Technik bereits einen achtungswerthen Grad von Vollkommenheit erreicht. Das Auditorium spendete der Künstlerin lebhaften Beifall, der sie ohne Zweifel anspornen wird, auf der erfolgreich begonnenen Bahn rüstig weiter zu schreiten.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. März.) Ein Former aus Biebrich hat einen Tagelöhner von da geschimpft und geschlagen. Die Parteien ziehen heute den Weg eines Vergleiches dem gerichtlichen Austrage vor. Der Beklagte zahlt dem Kläger 5 Mark und trägt die Kosten des Verfahrens, wogegen Kläger die Klage zurückzieht. — Ein Metzger aus Nordstadt, welcher gegen die Frau eines Collegen die schändlichsten und schmutzigsten Beleidigungen in öffentlicher Wirthschaft zu Jagst ausgetrieben hat, wird mit 14 Tagen Gefängniß bestraft und der Beleidigten resp. deren Gemann Publicationsbefugniß eingeeräumt. — Eine Tagelöhnersfrau aus Biebrich-Mosbach drang am 28. Januar mit dem Ersuchen, ihre Kasse herauszugeben, in die Wohnung einer in demselben Hause wohnenden Arbeiterfrau ein. Die Frau erklärte, sie habe die Kasse nicht gesehen. Als aber der Eindringling auf seinem Ansuchen bestand, ersuchte die Arbeiterfrau dieselbe, ihre Wohnung zu verlassen. Nun stürzte sich Jene auf sie, warf sie zu Boden und schlug sie mehrmals auf den Kopf. Wegen Mißhandlung erhält die Tagelöhnersfrau 5 Wochen Gefängniß, die in Verbindung mit einer am 28. Februar vom hiesigen Schöffengericht wegen Widerstands u. d. h. zuerkannten Gefängnißstrafe von 3 Monaten in eine Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängniß verwandelt werden.

* (Steuer-Erlaß.) Laut Bekanntmachung des Finanzministers werden die Monatsraten sämmtlicher Stufen der Classensteuer und der fünf untersten Stufen der classificirten Einkommensteuer für die drei Monate Juli, August und September 1882 unerhoben bleiben. Eine Ermäßigung der veranlagten Jahressteuer findet für das Steuerjahr 1882—83 nicht statt. Die Berechnung ergibt, daß, um die berichtigte Sollennahme von 43,584,308 Mark zu erhalten, auf jede drei Mark der veranlagten Jahressteuer 2 Mk. 97.35 Pfg. zu entrichten sein würden. Dieser Betrag ist in Folge der gesetzlichen Bestimmungen auf 3 Mk. abzurunden, und kann deshalb eine Ermäßigung der veranlagten Jahressteuer nicht stattfinden.

* (Für unsere Hausfrauen.) Flüssigen Stärkerglanz bereitet man wie folgt: Man mischt 30 Gr. Wallrath, 30 Gr. Senegalgummi, 30 Gr. Borax mit 75 Gr. Glycerin und 750 Gr. Wasser und erhitzt diese Mischung zum Kochen, von welcher 2—3 Theelöffel voll auf $\frac{1}{4}$ Pfund Stäbelleister kommen.

* (Die Infanterie-Kaserne) war aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers reich mit Fahnen, Kränzen und Transparenten geschmückt und erglänzte Abends in schöner Illumination.

* (Stechbriefe.) Gegen den Schneider Heinrich Schröder von hier ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und gegen den Knecht Oscar Engler von hier ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Beide sind flüchtig und es sind daher Stechbriefe hinter ihnen erlassen.

* (Strafencandal.) Vorgefunden, es war bereits nahe um Mitternacht, wurde ein junger Mann in der Neugasse von einem anscheinend gut gekleideten Individuum ohne alle Veranlassung mit einem dicken Stock bedroht. Nur durch einen raschen Sprung gelang es ihm, einem heftig geführten Schlag zu entgehen. Wie constatirt wurde, war der Angreifer ungefähr 10 Minuten vorher in betrunkenem Zustande aus einer hiesigen Wirthschaft an die Luft expedirt worden.

* (Vacant) ist die erste Lehrerstelle zu Geisenheim mit einem dreieckigen Gehalte von 1500 Mk. Dieselbe soll bis zum 1. Mai d. J. mit einem bewährten und im Orgelspiele tüchtigen Lehrer anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. April l. J. bei Königl. Regierung hier selbst einzureichen.

* (Stipendium.) Aus der Pfarrer Kneuper'schen Stipendienstiftung zu Montabaur ist dormalen ein Stipendium für einen aus des Stifters Verwandtschaft Studirenden anderweitig zu vergeben. Diesenigen, welche auf die Zuweisung dieses Stipendiums reflectiren, haben innerhalb sechs Wochen ihre desfallsigen schriftlichen Anmeldungen unter Beifügung vollständiger Verwandtschaftsnachweisungen (beglaubigte Stammbäume, Geburtszeugnisse u. dgl.) und das letzte Schul- oder Studienzeugniß bei der Königl. Regierung hier selbst einzureichen.

* (Bahnproject.) Die verhängte Budget-Commission des Abgeordnetenhaus beschoß den Bau der Bahn von Hachenburg nach Westerburg (Westerwaldbahn).

Kunst und Wissenschaft.

* (Der Verein für Naturkunde) wird morgen Samstag eine Excursion nach Gausalgesheim veranstalten unter Führung des Herrn Apotheker Eigener, welcher sich in Mosbach der Gesellschaft anschließt. Die Tour geht um 2 Uhr 40 Min. mit der Rheinbahn bis Oestrich, wo über den Rhein nach Weinsheim übergesetzt wird. Eine zweistündige Fußtour über den Gausalgesheimerkopf, wo eine reizende Flora anzutreffen ist, wird die Teilnehmer nach Gausalgesheim führen, von wo die Rückfahrt per Eisenbahn über Mainz stattfindet.

* (Die Bilsche Militär-Capelle.) Wie aus Berlin berichtet wird, ist zwischen Bilsch und seiner Capelle eine behauerliche Spaltung eingetreten. Die Orchestermittglieder wählten sich in der Person des Königl.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerteste aller in Wiesbaden erscheinenden Zeitblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der hiesigen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur nimmt der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pfg.,

Cabliau im Ganzen per Pfd. 30 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

1^a holl. Heringe

per Stück 6 Pfg. empfiehlt

Louis Schüler, Römerberg 36.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei 6612

Wilh. Simon, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Fr. Keil in Dieblich.



Ein elegantes, ungarisches Wagenpferd, 6 Jahre alt, 1 Mtr. 70 Ctm. hoch, ein- und zweispännig gefahren, sehr preiswürdig zu verkaufen bei Wirth Holstein. 6975

Notizen.

Heute Freitag den 24. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Küchengeräthen etc., in dem Hause
Bahnhofstraße 18. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Viktualien für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der
Direction der Anstalt. (S. Tagbl. 60.)

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.

Das
**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche sich in dem großen Leserkreise des
Blattes binnen Kurzem die allgemeinste Beliebtheit er-
worben, hat wegen ihres reichen, der anziehendsten Unter-
haltung dienenden Inhalts, aus vorzüglichsten feuilletoni-
stischen Originalbeiträgen bestehend — wir erwähnen
u. A. die pikante „Zeitungsgeschichte in Knittelversen“
— und eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes
bildend.

Das Blatt bringt, wie bisher, orientirende Zeit-
artikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine ausführ-
liche politische Tagesgeschichte, Original-Corre-
spondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite,
die neuesten directen telegraphischen Nachrichten,
auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen.
Besondere Berücksichtigung findet der locale Theil durch
die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung
über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens,
sowie durch das so sehr beliebte Wochenfeuilleton, die
Sonntags erscheinenden „Casseler Spazier-
gänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur
finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste
Beachtung. Nicht minder wird den Vorgängen in der
Provinz die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Eine
große Anzahl Correspondenten in den meisten Orten er-
möglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung
über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkom-
nisse. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannen-
den Romane und Novellen aus der Feder bedeutender
Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt-
und Cours-Depeschen von allen bedeutenden
Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in-
und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt
3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Be-
stellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.
Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt
und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden
mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren
Ausdrücken oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und An-
zeiger“ wird täglich früh mit den ersten
Posten versandt.

Cassel, im März 1882.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.

Nach wohne jetzt Zahustraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

1/4 Brenk. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 40/9

Ein gutes Klavier billig zu verk. Adolfsplatz 1, Pt. 6850

Ein kleiner, wenig gebrauchter Cassenschrank sehr
billig abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 30. 7091

Sechs leinene Marquisen, 1,15 Meter breit, fast neu,
zu verkaufen Lannustraße 24. Parterre. 6/10

Eine größere Partie Schreinerwerkzeug zu verkaufen
Moritzstraße 28, Hinte haus. 7127

Möbel-Verkauf.

Im Saale **Michelsberg 22** sind folgende
Möbel zu ganz billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt:
Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, gestochenen
Hauptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Betten,
ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und
viereckige Tische, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets,
Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne Sophas,
Chaises longues, Dedbetten und Kissen, einzelne
Matrassen, Küchenschränke, Spiegel in Gold- und
Nußbaum-Rahmen mit Console und Marmorplatten, ein
eigenes Schlafzimmer-Buffet (reich geschnitten), ein Aus-
ziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und Servirisch,
gute Teppiche, ein schwarzes Verticow, 2 Spiegel,
3 Meter hoch, Tische etc.

6977

H. Markloff.



Zu verkaufen ein englisches Pferd, zum Reiten
und Fahren, mit Halbverdeck, Geschirr u. s. w.
Näh. Parkstraße 15, Parterre. 7153

Zwei gebrauchte Regulir-Füllöfen mittlerer Größe zu
kaufen gesucht. Näheres Expedition. 7128

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falke**, Saalgaße 5. 7182

Villa in feinsten Lage, reiche, innere Ausstattungs-
mit allem Comfort, mit oder ohne hochelegantem
Mobiliar, Garten, Stallung etc., sehr preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter P. V. L. an die
Expedition d. Bl. erbitten. 6779

Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend
20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Villa in prachtvoller Lage zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 6488

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges Haus, zum Geschäftsbetrieb
geeignet, ist unter günstigen Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Näh. Expedition. 6470

Villa, comfortable, mit schönem Garten und in
hübscher Lage, von Villen umgeben, Bezugs-
wegen für 48,000 Mk. zu verkaufen. Offerten
unter M. D. befördert die Exped. d. Bl. 6865

Es wird von einem tüchtigen Wirth und pünktlichen Miet-
zahler eine gangbare Wirthschaft sofort ohne Vermittler
zu übernehmen gesucht. Offerten unter B. Z. an die Ex-
pedition d. Bl. erbitten. 7106

88 Ruthen 69 Schuh Acker, auf die Dohheimer Chaussee
stehend, abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 6728

60-70,000 Mk. werden auf erste Hypothek gegen doppelt
gerichtliche Sicherheit ohne Vermittler gesucht. Offerten
unter Y. Z. befördert die Exped. d. Bl. 6811

Ca. 19-20,000 Mark auf sichere erste Hypothek ohne
Unterhändler gesucht. Offerten unter Chiffre B. No. 3
an die Expedition d. Bl. erbitten. 7074

11-12,000 Mark werden auf gute zweite Hypothek auf
ein gut gebautes Haus von einem richtigen Binszahler zu
leihen gesucht. Näheres Expedition. 5201

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Rufen. Näheres Exped. 13623

1200 Mark sind gegen doppelte Sicherheit auszuliehen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7148

Eine Geige und eine Trompete zu verkaufen Bleich-
straße 19 im Seitenbau, 3. Stock. 7141

Ein Zuschneide-Tisch gesucht. Näh. Webergasse 8. 7140

Ein großer Gaslüfter zu kaufen gesucht. Näheres
Expedition d. Bl. 7139

Umzugs halber ein dreiaxiger Gaslüfter mit Wasser-
zug, dunkel Bronze, billig zu verk. Sonnenbergstr. 58. 7133

Eine alleinlebende Dame wünscht in anständiger Familie
bürgerlichen Mittagstisch. Offerten unter E. W. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 7131

Unterricht.

Leçons de littérature et de conversation par
une dame française. Promenades. Langg. 51. 5557

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim),
in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhülfe-
stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und An-
meldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade
No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 4745

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu
ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd.
v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Vortheil stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Klavier- und Sprach-Unterricht zu billigem Preis.
Näheres Expedition. 4781

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kauf-
mann wünscht seine freien Stunden mit Buchführung oder
sonstigen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Gefällige
Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 7149

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näheres Weißstraße 36, III. rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von
Werkzeug. Näheres Weißstraße 6, Dachlogis.

Eine kinderlose Familie, welche längere Zeit in einem Herr-
schaftsbanse die Hausarbeit verrichtete, sucht wegen Abreise der
Herrschaft anderweite Beschäftigung. Die besten Zeugnisse
stehen zur Seite. Näh. Exped. 7084

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht
Stelle bei einer Herrschaft als Mädchen allein, und
wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.
Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 7023

Ein anständiges Mädchen, in aller Hausarbeit, sowie in der
Küche erfahren, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. April
Stelle in einem kl. Haushalt. N. Adelsheidstr. 45, 3. Etage. 7044

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches hübsch und nähren
kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf sofort oder
1. April Stelle. Näh. im Paulinenstift. 7062

Ein junges, gebildetes Fräulein, welches in der Kurz- und
Modewaaren-Branche erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April
ähnliche Stelle. Off. unt. S. W. 93 an die Exped. erb. 7147

Ein Mädchen, welches längere Jahre in einem Geschäfte
thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin oder feineres Haus-
mädchen. Näheres Schachtstraße 13, Parterre. 7134

Eine kinderlose Wittve geübten Alters, welche gut kochen
kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle.
Näheres Wegergasse 32, 2 Stiegen hoch. 7130

Ein braves Dienstmädchen sucht zum 1. April Stelle als
Hausmädchen. Näheres Dranienstraße 22. 7146

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
gründlich versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum
1. Mai Stelle. Näheres Adelsheidstraße 13, 1 Tr. h. 7144

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und
mehrj. Zeugn. bes., sucht Stelle. N. Weberg. 45, 1 Tr. 7130

Eine herrschaftliche Köchin sucht auf gleich oder
zum 1. April Stelle. Näheres Dranienstraße 13,
eine Treppe hoch. 7156

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum
1. April Stelle. Näheres Louisestraße 20. 7172

Ein fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht
und 4 1/2 Jahre in einem großen Hause war, sucht bei zwei
älteren Leuten oder in einem Hotel Stelle als Stubenmädchen.
Näheres Wegergasse 14, Hinterhaus. 7174

Ein gebildetes Mädchen, welches z. B. in einem feinen Ge-
schäfte thätig ist, sucht auf 1. Mai passende Stelle. Näheres
in der Exped. d. Bl. 7177

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und sich der
Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 37,
eine Stiege hoch, rechts. 7178

Ein bestempfohlenes Hotelzimmermädchen sucht
Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 7173

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder
Zimmermädchen. Näh. H. Altmundstraße 21a, Part. rechts. 7161

Ein starkes, reinliches, braves Mädchen, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1 Tr. 7158

Ein gebildeter, kräftiger Mann wünscht einen Herrn oder
eine Dame auszufahren und würde auch die Bedienung über-
nehmen. Näh. Steingasse 17. 6480

Ein junger, verheiratheter Mann mit langjährigen Empfeh-
lungen (cautionsfähig) sucht Stelle als Buchhalter in einem
Hotel oder irgend einen Vertrauensposten auf einem Comptoir
oder dergl. Off. unt. B. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6924

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen
Tannusstraße 9. 6339

Eine geübte Kleidermacherin wird gesucht Stift-
straße 21 im Seitenbau. 7063

Eine Monatfrau gesucht Emserstraße 49, Parterre. 7179

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird
gesucht Lauggasse 5. 6876

Eine Kellnerin wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 7119

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Ein Lehrling wird gesucht bei A. Nocker, Decorations-
maler, Bleichstraße 33. 6840

Ein Tagschneider und ein tüchtiger Rockarbeiter gesucht
bei Buzbach, Lauggasse 31. 6976

Webergasse 29 werden gute Rockarbeiter und ein Tag-
schneider gesucht. 6968

Ein Tapezirer wird gesucht Mauergasse 15. 7026

Schreiner-Lehrling gesucht bei Karl Möbus, Feld-
straße 11. 6964

Ein Regelpinse gesucht. Näh. „Saalbau Nerothal“. 7115

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkennntniß, sowie
ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig
Heß, Webergasse 4. 6875

Einen Lehrling sucht August Poths, Liqueur-Fabrik
und Spirituosenhandlung. 4499

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen
bei Jos. Bindhardt, Mauergasse 14. 6989

Ein Sehergehilfe, der auch an der Presse bewandert ist,
findet dauernde Beschäftigung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen
unter M. 25 befördert die Expedition d. Bl. 6951

Ein kräftiger Junge wird für ein Milchgeschäft und sonstige
Arbeiten gesucht. Näh. Exped. 7136

Steinbauer gesucht Dogheimerstraße 49. 7166

Großer Hand-Verkauf

im Versteigerungslokale 15 Mauergasse 15.

Es sind mir von einer feinen Herrschaft zum Verkauf übergeben worden: 1 antikes Buffet, 1 Ausziehtisch mit sechs Einlagen, 1 Kommode mit Bücher-Aufsatz, ganz in Eichen, ferner 2 schöne Betten, 1 Diensthofen-Bett, 1 Pompadour-Garnitur mit Vorhängen und Tüllvorhängen, 2 große Spiegel nebst Trumeaux mit weißen Marmorplatten, 4 Oelgemälde, 1 Waschkommode nebst dazu passendem Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Bücher- und 2 Kleiderschränke, 3 Crystall-Vasen, 1 feine Uhr mit Untersatz, 1 Kaffee-Service und verschiedenes Porzellan, 4 verschiedene gebrauchte Teppiche nebst Bettvorlagen. Die Möbel werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

7076

Frau Martini.

Zu verkaufen ein Korbsopha, 6 Speisestühle mit Rücklehnen, eiserne Gartenbank und Tisch, Gaslüfter, Gasarme und Reisehandkoffer Taunusstraße No. 7, 2 Treppen hoch.

7160



Junge und ältere Pferde zum Reiten und Fahren sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

6520

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zum 1. October wird für einen älteren Herrn eine möglichst sonnige, unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör gesucht. Angebote mit Preisangabe unter R. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten.

6845

Auf 1. Juli wird eine Wohnung von drei Zimmern und Mansarde, womöglich vor der Stadt, mit etwas Garten dabei, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten.

7132

Gesucht für einen Gymnasiasten (Secundaner) Kost und Logis. Offerten unter L. R. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten.

7137

Ein Keller

in möglichster Nähe der Webergasse wird zu mieten gesucht.

Christ. Isel, Webergasse 16. 7138

Abgeboten:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten.

7740

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

6686

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anz. von 11—1 Uhr.

455

Adelheidstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm.

846

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör ev. Badezimmer möbliert oder unmöbliert auf 1. April zu vermieten.

5389

Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, wegzugehen zum April oder Mai zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr.

5012

Adelheidstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten.

2869

Adolphsallee 12, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

5058

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

7143

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontispizwohnung dazu gegeben werden. Einsehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre.

19

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 und 6 Zimmern mit Zubehör und eine heizbare Mansarde zu verm.

577

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm.

611

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei W. Rais, Theaterplatz 20.

208

Große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 große Zimmer und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einsehen zwischen 12 und 4 Uhr.

666

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möbliert Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten.

300

Ede der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst.

302

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre.

574

Dambachthal 8 sind vom 1. April ab möblierte Zimmer zu vermieten.

646

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Ansehen von 10—12 Uhr.

908

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten.

204

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

261

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis zu verm.

508

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

208

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten.

587

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm.

7164

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

494

3 Friedrichstraße 8 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

2000

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. vm.

3088

Friedrichstraße 27 sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.

640

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten.

451

Geisbergstraße 10, 1 St., zwei möbl. Zimmer z. vm.

614

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm.

614

Häusergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten.

386

Hellmundstraße 17a möblierte Zimmer zu vermieten.

611

Hellmundstraße 21 ein möbliertes Zimmer zu verm.

611

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm.

714

Hermannstraße 9 ist auf 1. April ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

611

Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm.

611

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre.

611

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten.

611

Jahnstraße 17 ist die Frontspitze und Hinterhaus, je ein Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

417

Karlstraße 10, Parterre.

417

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten.

714

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm.

714

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

611

Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbllirtes Zimmer billig zu vermieten. 6898

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage per 1. April oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Leberberg 1, Bel-Etage, möbllirt oder unmöbllirt jährlich zu vermieten. 6351

Villa Frorath, Leberberg 7, möbllirte Wohnungen mit Pension. 6749

Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6116

Luisenplatz 3, Part., ein möbllirtes Zimmer zu verm. 7152

Luisenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), per 1. April oder später zu vermieten. 5805

Luisenstraße 15 möbllirte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, vom 1. April ab zu vermieten. 5292

Luisenstraße 34 ist ein unmöbllirtes Zimmer z. verm. 7154

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Neßgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer zu vermieten. 4223

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, ist ein einfach möbllirtes Zimmer zu verm. Auch zu erfragen Part. im Laden. 5384

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

4422

Villa Nerothal 4

elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louis Haß. 4504

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 32 sind zwei freundlich möbllirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6101

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 5281

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möbllirte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Römerberg 13 ist ein möbllirtes Zimmer zu verm. 6285

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möbllirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. 5752

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Bogler daselbst. 199

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, comfortabel, möbllirt zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 37 sind 2—4 schön möbllirte Zimmer zu vermieten. 6469

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 6726

Taunusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. Mai c. ab zu vermieten. 6877

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möbllirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walramstraße 9, 1 St. h., ein großes, schön möbllirtes Zimmer zu vermieten. 6186

Walramstraße 29 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6797

Webergasse 39 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Saalgasse 2, Parterre rechts. 6871

Webergasse 46 sind zwei Wohnungen und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 6086

Weißstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stock. 2314

Weißstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weißstraße 6, Parterre. 3589

Weißstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möbllirte Wohnungen mit Pension. 6261

Wilhelmstrasse 9

(Meeseite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage, große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab oder später zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näh. im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Wilhelmstraße 18 möbllirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer zc. per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei Herrn G. Bücher. 6411

Möbllirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099
Drei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten
 Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402
 Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße
 No. 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5376
 Eine schöne, kleine Mansardwohnung ist auf 1. April an Leute
 ohne Kinder zu vermieten. Näh. im „Weißen Lamm“. 5497
 Eine Bel-Etage mit 8 Zimmern und Salon, Stallung und
 Remise in der Rheinstraße ist zu vermieten und im April
 zu beziehen. Näheres Dohheimerstraße 17, Parterre. 5370
Möbliertes Zimmer, 3 Stiegen hoch, an eine anständige
 Bewohnerin zu verm. Näh. Friedrichstraße 56, 1 St. h. 6146
 Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 6096
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrich-
 straße 22, 2 Stiegen rechts. 6239
Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 6133
Zu vermieten. Zwölf Minuten vom Bierstädter Felsen-
 keller — rechte Seite, zweites Haus — in schönster Lage
 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör
 und kleinem Garten, Obstbäume enthaltend, an ruhige, kinder-
 lose Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Anzusehen von
 Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 6179
 Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.
 Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu
 vermieten. Näh. Exped. 6829
 Eine gelehrte, saubere Person kann eine möblierte Mansarde
 gegen häusliche Arbeit erhalten Häfnergasse 10. 7088
 Eine ruhige Herrschaft sucht einen älteren Herrn zur Miete
 in einem Hause zum Alleinbewohnen. Offerten unter N. P.
 No. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7094
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. kl. Webergasse 11, 2 St. 7090
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten Webergasse 39. 7093
Villa Weidig, verlängerte Parkstraße, gesunde Lage und
 schöne Aussicht, mit 20 Wohnräumen ganz oder getheilt
 billig zu vermieten. Näh. Helenenstraße 23. 663
 Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt-
 platz 3, Parterre. 4507
 Ein großes Zimmer unmöbliert zu vermieten Wellrichstraße 20
 im Hinterhaus, Parterre. 6834
Ein brav. Mädchen kann aeq. Bericht. etw. händl. Arb.
 freie Wohn. haben. N. b. Fr. Schug, Weberg. 45. 7159
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, Hth., 1 St. 7135
 Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129
 Zimmer mit Pension zu verm. Geisbergstraße 4, 2 Tr. 7168
 Zwei sehr freundliche, unmöblierte Zimmer im dritten Stock
 und in feiner Lage sind an ruhige Einwohner abzugeben.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 7163

Webergasse 3 im Ritter ist ein

Laden mit daranstoßen-
 der Wohnung per 1. April zu vermieten.

S. Herz. 13580

Hellmundstraße 1a ist der **Laden mit Cabinet**, mit oder
 ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaren-
 Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1131
Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten.
 Näheres bei W. Ratz, Theaterplatz. 2687
Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein **Laden** mit
 Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath
 Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu
 vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse Eck
 der Schützenhoffstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Laden mit Wohnung Langgasse 44

Langgasse 31. 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herzog

Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden
 mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher
 zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vor-
 mittagsstunden. 6876

Comptoir nebst Magazin und kleiner Wohnung, belegen in
 Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Selbstreflectanten wollen
 ihre Adresse unter F 28 bei der Exped. niederlegen. 6711

Nicolaßstraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume**
 auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitt und
 Specht Wilhelmstraße 40. 8176

Grabenstraße 28 ist ein **großes Geschäfts-Lokal**,
Laden, und mehrere **Wohnungen** zu vermieten. 3084
 Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3837

Hellmundstraße 29 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April
 zu vermieten. Näh. bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 408

Untere Rheinstraße ein großer **Weinkeller** z. v. N. C. 1426
Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und
 Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten.
 Näheres Dohheimerstraße 33. 2131

Schillerplatz 1 ist 1 **Pferdestall**, 1 großer Keller, 1 möbliertes
 Zimmer und 1 Zimmer zu vermieten. 6338

Adelhaiderstraße 49 ist 2/3 der **Schenne** auf den 1. April zu
 vermieten. 4107

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
 straße No. 169 ist die Bel-Etage,
 bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigen
 Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum
 1. April zu vermieten. Seeligen, Bürgermeister. 3341
 Eine Wohnung mit Scheuer und Stall auf 1. April zu ver-
 mieten in **Sonnenberg No. 20.** 5638

Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute
 Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714

Ein bis zwei **Schüler** finden bei einer gebil-
 deten Familie in der Nähe der Gymnasien gute
 und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhilfe in
 allen Fächern Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715

Zwei Gymnasialisten finden gute Pension. Näheres
 Wellrichstraße 16, 2 St. hoch. 6738

Ein **Schüler** oder **Schülerin** findet in gebildeter Familie
 gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwal-
 bacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6653

Für 1—2 Damen (Dame mit Kind) Wohnung, auch Pension,
 ältere oder leidende besondere Pflege; Ausländerinnen guter
 Sprachunterricht (unentgeltlich). N. Bleichstraße 13, 1 St. 7145

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Samstag den 25. März: Fest Mariä Verkündigung.
 Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gebet
 und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt um
 Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten
 Herzen Mariä; nach derselben ist Beichte.
 Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 26. März Vormittags 9½ Uhr: Hl. Messe mit Predigt
 Herr Pfarrer Demmel aus Bonn. (Der hierher bestimmte
 katholische Pfarrer heißt „Hülkard“ und nicht, wie in der gefälschten
 Annonce angegeben, Rulstari.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags
 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 6½ Uhr,
 Wochentage Abend 5½ Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde, kl. Schwalbacherstraße 2a.
 Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5½ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 10 Min.,
 Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5½ Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. März.

Geboren: Am 17. März, dem Agenten Louis Specht e. L., N. Gassen. — Am 20. März, dem Schmitz Daniel Rapp e. L. — Am 21. März, dem Fuhrmann Friedrich Steinebach e. L., N. Catharine Marie Detele.

Aufgehoben: Der Metzger Heinrich Arnold Wilhelm von Runderoth, N. Gassen, wohnh. zu Runderoth, früher dahier wohnh., und Elisabeth Henriette Schneider von Michelbach, N. Wehen, wohnh. dahier, früher zu Michelbach wohnh. — Der Schreinergehilfe Carl Wilhelm Christian Müller von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Franziska Friedl von Tischenreuth im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. März, Elise, geb. Baldschmidt, Witwe des Heinrich David Pögel, alt 81 J. 9 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. März 1882.)

Adler:

Frankfurt.

Landow, Fr.,

Berlin.

Leh, Kfm.,

Schwelm.

Tutor, Rent. m. Fam.,

Aachen.

Kasen, Kfm.,

Paris.

Allesanal:

d. Noorden, Dr. med.,

Haag.

Salold,

Haag.

Bären:

Perlow, Gutsbes. m. Fr.,

Mecklenburg.

Schwarzer Beck:

Schwabe, Rent.,

Coburg.

Elkorn:

Hol, Kfm.,

Mannheim.

Wagner, Kfm.,

Radvormwalde.

Wagner, Kfm.,

Saarbrücken.

Wagner, Kfm.,

Lisdorf.

Bergschmidt, Kfm.,

Nürnberg.

Franken, Oberinsp.,

Mannheim.

Baumh. Kfm.,

Friedberg.

Wahl, Kfm.,

Schloss Dehrn.

Strauss, Kfm.,

Berlin.

Kramer, Fr.,

Nassau.

Kugel, Fr.,

Nassau.

Schneewitz, Kfm.,

Bilstein.

Kamp, Fabrikbes.,

Niedensfels.

Elektro-Hotel:

Hol, Kfm.,

Köln.

Engel:

Teichritz, Fr.,

Sachsen.

Europäischer Hof:

Schwarz, Rent. m. Fam.,

Pr.-Stargard.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Häuser):

Bagel, Kfm.,

Berlin.

Grüner Wald:

Ulm, Kfm.,

Berlin.

Mahlen, Fabrikbes.,

Issum.

Philipp, Fabrikbes.,

Köln.

Frank, Dr.,

Bonn.

Goldene Kette:

Wagner, Kfm.,

Essenbeim.

Altenkötter, Fr.,

Köln.

Dr. Kempner's Augen-Heilanstalt:

Forth,

Würsdorf.

Heilhecker,

Esch.

Scheppler, Rent. m. Fr.,

Mainz.

Nassauer Hof:

Rumpff, Fr.,

Schloss Aprath.

Alter Nassauer Hof:

van Diggelen, Premier-Lieut.,

Utrecht.

v. Schlagintweit, Prof.,

Giessen.

Benecke, Kfm.,

Hamburg.

Klier,

Ems.

Rhein-Hotel:

Jäger, Kfm.,

Düsseldorf.

Rothamel, Kfm.,

Darmstadt.

Lossen, Dr. med.,

Halle.

Bremer, Hauptm.,

Köln.

Spiegel:

Hertling, Baron m. Fr. u. Bed.,

München.

Beck-Peccog, Fr. Baron, Augsburg.

Gatterburg, Fr. Gräfin, Augsburg.

Tannauer-Hotel:

Sametzki, Gutsbes. m. Fr., Jauer.

Künzle, Fr. m. Fam. u. Bed.,

Heidelberg.

v. Heyder, Fr. Rent.,

Saarlouis.

Schäfer, Kfm.,

Elberfeld.

Schöleben, Dr.,

Elberfeld.

Hotel Victoria:

Van de Walle, Rent.,

Brüssel.

Hotel Weiss:

Kutze, Dr. med.,

Frankfurt.

Bassmann,

Berlin.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:

Moskau.

Blees, Fr. m. Fam.,

Parkstrasse 1:

Husdell, Fr.,

London.

Swan, Fr.,

London.

Mackey, Fr.,

London.

Oberend, Fr.,

Belfast.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	743.6	746.7	750.3	746.87
Thermometer (Reaumur)	+3.4	+4.0	+3.0	+3.47
Luftspannung (Bar. Lin.)	2.06	1.77	1.65	1.83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76.0	62.2	63.4	67.20
Windrichtung u. Windstärke	WS.	NW.	NW.	—
Witterung	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Witterung	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. 65°	f. Regen.	f. Schnee.	4.3	—

Nachts Regen.

^{*)} Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 23. März. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 M. 80 Pf., Hafer 17 M. bis 18 M. 20 Pf., Roggen 6 M. bis 7 M., Gerste 8 M. 40 Pf. bis 10 M. 20 Pf. Wiesbaden, 22. März. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich: Weizen 21 M. 10 Pf., Korn 15 M. 10 Pf., Gerste 11 M. 10 Pf., Hafer 8 M. 90 Pf.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 46† 9 5† 10 37† 11 40

12 50* 2 13† 4 10 4 44* 5 28†

7 7 46† 8 59 10 5*

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach

Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 40† 9 15† 10 21 11 24† 12 22*

1 5† 2 59 3 23* 4 15† 5 24

6 14* 7 11† 8 34 10 5†

* Nur von Mainz. † Verbindung von

Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

7 15 10 11 2 40 4 2* 5 13 6 57

8 21*

* Nur bis Hildesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3* 9 21 10 54 11 54** 2 29 5 53

8 9 15

* Nur von Hildesheim. ** Nur von Nord

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 40 7 45 10 55 8 5 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 38 8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8 34 11 58 3 51 7 38

Ankunft in Niedernhausen:

9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 17 7 52* 10 43 12 13* 2 35 4 48*

6 20 10 30**

Abfahrt von Höchst:

7 39 11 4 2 57 6 42 10 50**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-

hausen.

Ankunft in Höchst:

7 39** 9 48 12 34 4 38 8 51

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

7 59** 10 10 12 56 2 9* 4 54 5 52*

9 13

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-

hausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:

7 50 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Limbürg:

9 38 12 4 55 8 37

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Zollhaus und Schwalbach.

Frankfurter Course vom 22. März 1882.

Geld.	—	—	Pf.	Beckel.
Holl. Silbergeld	—	—	—	Amsterdam 169.10—169 bz.
Dufaten	9	53—58	—	London 20.49—48 bz.
20 Frs.-Stücke	16	18—22	—	Paris 81.05 bz.
Souverains	20	38—43	—	Wien 169.80 bz.
Imperialen	16	68—73	—	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	20—24	—	Reichsbank-Disconto 4%.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

III.

1) „Illustrierte Musikgeschichte.“ Von E. Naumann (Stuttgart, W. Spemann). Heft 12—13 behandeln die Volksmusik des Mittelalters, die Troubadours und die Minnesänger. Daran schließt sich das Aufblühen der Polyphonie (12.—16. Jahrhundert), zunächst die alt-französische Schule bis auf Dufog. Was diese beiden Hefte besonders wertvoll macht, sind die Aufzeichnungen von Minnenliedern mit Text und Melodie, der contrapunktischen Beispiele und der damals üblichen Instrumente (nach alten Originalzeichnungen). Gründlich, klar, umfassend und leicht fasslich ist diese Arbeit Naumann's.

2) „Musikalische Studienköpfe.“ Von La Mara (Leipzig, G. Knapp, C. Nowak). 4. Band. Welchem Musiker und Musikfreunde sollten die Vorgänger dieses 4. Bandes nicht bekannt und darum der vorliegende neue nicht willkommen sein? Letzterer behandelt die Klassiker Mozart, Bach, Händel, Gluck, Haydn, Beethoven. Was uns diese Darstellungen so anziehend macht, ist die harmonische Zueinanderfügung von den Bewegungen der Zeit, individueller musikalischer und geistiger Entwicklung aus diesem Untergrunde heraus und des persönlichen Bildes, das stets so warm und lebensvoll gezeichnet ist. Klar, einfach, fast anspruchslos tritt uns dies Alles entgegen, und doch findet selbst der Musikgebildete seine Anschauung erweiternde Wissenschaft vor, die ihn von Schritt zu Schritt noch belehren kann. Sehr praktisch sind die am Schlusse ange-

fügten Verzeichnisse sämtlicher Werke der besprochenen Componisten. Die Ausstattung des Buches entspricht dessen innerem Werthe. Es ist uns kaum ein wissenschaftlicher Musikfreund denkbar, dem nicht La Mara's „Studentenköpfe“ Bedürfnis sein sollten.

3) „Das Pflanzenleben oder die Physiologie der Pflanzen.“ Von R. Graßmann (Stettin, R. Graßmann). Pflanzen-Physiologie ist ein noch wenig durchforschtes Feld. Um so willkommener muß ein Werk wie das vorgenannte sein, das auf exakter eigener Forschung beruht und namentlich das Leben und die Entwicklung der Zelle, die Zellströme einer eingehenden Prüfung unterzieht und auch über das Leben der Pflanze selbst, den Bau der einjährigen Marktpflanze, die Umbildung der Säfte durch die Blätter, die Verwendung des Bildungsaftes, Laubfall, Knospenbildung, Ansatz der Jahresringe, über Blüthen- und Fruchtverhältnisse u. die eingehendste Darlegung gibt. Sehr angenehm berührt es, daß der Verfasser bezüglich deutschen Ausdrucks mit der gelehrten fremdwörtlichen Terminologie bricht und wirklich ein classisch schönes Deutsch spricht. Man rühmt anderweitig dem Buche nach, daß es für Jedermann leicht faßlich sei; das möchten wir nicht gerade behaupten, es erfordert nicht unbedeutende fachliche Vorstudien, ist aber auch, solche vorausgesetzt, von großem wissenschaftlichen Werthe. 177 gute Abbildungen kommen dem Verständniß zu Hülfe.

4) „Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde.“ Jahrgang 33 und 34 (Wiesbaden, J. L. Neidner). Derselbe enthält neben den Vereinsmittheilungen eine Arbeit, die an Gründlichkeit der Forschung und Ausgiebigkeit in der Behandlung des Stoffes uns Verwunderung abnähigt, und die ganz dazu angethan ist, als Markstein in der betreffenden Literatur zu gelten — die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Königl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeichte von Dr. Adolf Rößler. 2221 Individuen, in veränderter Reihenfolge der Gattungen und Arten, sind bezeichnet und beschrieben, und meist ist auch noch der Ort ihres Vorkommens, oder wo sie gefunden worden, angegeben. Der Band umfaßt 464 pag. und zeichnet sich durch geschmackvolle typische Ausstattung (Schellenberg'sche Offizin) vorthellhaft aus.

5) „Thiere der Heimath.“ Deutschlands Säugethiere und Vögel. Von Adolf und Karl Müller (Cassel, Theodor Fischer). Von diesem auf ca. 30 Lieferungen berechneten Werke liegt deren erste vor, mit dem Ehe- und Familienleben der Vögel beginnend. Was hier gegeben ist, zeugt von selbstständiger exacter Forschung und Beobachtung, und somit verspricht das Ganze von großem Interesse zu werden. Eingehender können wir selbstverständlich erst nach weiterem Verlaufe der Edition uns ausdrücken.

6) „Das Buch der Eltern.“ Von Dr. R. Oppel (Frankfurt a. M., M. Diesterweg). Die dritte vermehrte Auflage erscheint in Lieferungen. Die erste Lieferung beginnt mit der körperlichen Erziehung, in welcher der Verfasser sich zunächst über reine Luft, Waschen und Baden, Kleidung, Wärme, Bewegung, Ruhe, Nahrung, Abhärtung ausdrückt, und zwar in gänzlich volksthümlicher Form, so daß die Lectüre schon an und für sich angenehm ist. Bei der gerade in der Gegenwart sich immer energischer Bahn brechenden Tendenz, eine sanitätliche Regeneration für die Jugend anzustreben, ist das lehrreiche Werk, auf das wir noch weiter zurückkommen werden, von besonderer Bedeutung.

7) „W. Haslender's ausgewählte Werke“ (Stuttgart, C. Krabbe). Der fünfte Band enthält die beliebteste und humorvollste der Haslender'schen Dichtungen: „Soldatenleben im Frieden“, in dem der Verfasser seine eigenen Erlebnisse schildert. Der sechste und siebente Band bringt „Europäisches Sklavenleben“, ein Roman, der wohl das meiste Aufsehen gemacht, da er frappirende und selbstgeschauter Wahrheit enthält und nachweist, wie wir Beecher Stowe's „Onkel Tom“ nicht bloß in Amerika zu suchen haben. Es ist dem Verlage wirklich zum Danke anzurechnen, daß er den populären Verfasser durch die neue Ausgabe noch populärer macht.

8) „Monatschrift für deutsche Beamte.“ Organ des preussischen Beamten-Vereins. Von L. Jacobi, Königl. Geh. Regierungsrath (Grünberg i. Schl., Friedrich Weiß Nachfolger). Wir haben diese Zeitschrift, die in ihren Rubriken „Vereinsangelegenheiten“, „Rechtsverhältnisse der Beamten“ auf dem Laufenden erhält und auch unter „Aufsätzen und Abhandlungen allgemeinen Inhalts“ vieles Lehrreiche und Unterhaltende bringt, schon oft besprochen.

9) „Deutsche Krieger-Vereins- und Hausbibliothek.“ Von Alban Horn (Berlin, Alban Horn). Erstes Heft. Der erste (belehrende) Theil gibt das Muster-Statut für Krieger-Vereine, mit Sterbekassen ver-

bunden, und einiges Gemeinnützliche; der zweite Theil bringt Unterhaltendes.

10) „Der Militärpflichtige und der Ersatz-Reservist.“ Von J. Schmidt, Major a. D. (Bremen, G. A. v. Salem). Wer sich über Erfüllung der Militärpflicht im Landheer und der Marine, über Freiwilligen-Dienst und Ersatz-Reserve, Ein- und Auswanderung, Zurückstellungen, Reclamationen u. genaue Belehrungen verschaffen will, dem ist die genannte kleine Broschüre (Preis 50 Pfg.) zu empfehlen.

11) „Blätter für populäre Rechtswissenschaft.“ Erste Band, erste Lieferung: Das Amt des Geschworenen und des Schöffens in seiner praktischen Uebung und Bethätigung (Minden, J. C. C. Bruns). Das Thema ist klar, ohne jedwede juristische Verwicklung dargelegt und enthält eine Fülle des Belehrenden für die betreffende Amtsverwaltung.

12) „Der Concurs-Verwalter nach der deutschen Reichs-Concurs-Ordnung“ vom 10. Februar 1877. Von C. Kraß, 3. Auflage. (Neuwied, Louis Neuser.) Die erste Abtheilung des Buches ist die sachlichen Vorgänge und zu treffenden Maßnahmen nach streng geordnetem Geschäftsgange auf Grund der je citirten Paragraphen des Gesetzes, und die zweite Abtheilung bringt den Wortlaut der Gesetze. Das Buch ist ein zuverlässiger Führer und Rathgeber für Alle, die in den Bereich der genannten juristischen Kategorie irgendwie verwickelt sind.

13) „Der Selbstanwalt bei den deutschen Amtsgerichten in Civil-Prozesssachen, Strafsachen und im Concursverfahren.“ Von F. Jagiewicz (Wiesbaden, A. Giesevisch). Was bei den früheren Auflagen von dem practischen Werthe dieses Werkes schon gesagt, können wir bei der gegenwärtigen 50. Auflage, die noch bedeutend vermehrt ist, nur wiederholen. Der Vortheil, den bei einer Gerichtssache die genaue Kenntniß der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen, sei es zur Selbstverfechtung seines Rechtes, sei es zur Orientirung, gewährt, ist zu einleuchtend, als daß wir ihn erst auseinanderlegen müßten.

14) „Die deutschen Reichstagswahlen der 4. und 5. Legislaturperiode 1878 und 1881.“ Von Hugo Knoblauch (Chemnitz, Ernst Schmiedner). Im textlichen Theile enthält die Broschüre folgende Rubriken: Nummer des Wahlkreises, Bestandtheile des Wahlkreises in den einzelnen Staaten, Name und Parteistellung des 1878 Gewählten, Name und Parteistellung des 1881 Gewählten. Beigefügt ist eine sehr sauber gearbeitete Karte der 1881 Reichstagswahlen, die Parteien durch Farben dargestellt, und dazu, was wir einen sehr glücklichen Griff nennen, in einem kleinen Kreis in jedem Wahlbezirk die Parteiliste der 1878 Reichstagswahl, so daß man ein ganz deutliches Bild von beiden letzten Wahlen und deren verschiedenartigen Parteigruppierungen hat.

15) „Theaterbrände und die zur Verhütung derselben erforderlichen Schutzmaßregeln.“ Von August Fölsch (Hamburg, Otto Meißner). Die Broschüre ist eine Ergänzung zu den gleichnamigen Hauptwerken. Bei der wahrhaft erschreckenden Statistik, nach welcher von 108 Theaterbränden die letzte Decennium mit durchschnittlich 19 per Jahr, und 1881 mit 28 (!) am schlimmsten wegkam, ist die höchst beachtenswerthe, was das obige Thema näher erörtert.

16) „Central-Bureau für den Weltverkehr.“ (Berlin, Braß & Nothenstein.) Erscheint alle Vierteljahre und bringt den gesammten Schiffsverkehr nach allen Ländern, mit Abgangs-, Bestimmungs-, Hafen-, Linien und Abgangs-Datum in sehr präciser und klar übersichtlicher Aufstellung.

17) „Deutsches Auskunfts- und Hotelbuch“, herausgegeben im Auftrage des „Mercur“ (Berlin). Ein Verzeichniß der Städte Deutschlands mit Aufzählung von je der Einwohnerzahl, Markttage, der Gerichte, bestände und der empfehlenswerthen Hotels.

18) „Karte von Bosnien, der Herzegowina und den angrenzenden Ländern Serbien, Montenegro u.“ von J. Schlacher (Wien, R. Lechner's k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung). Da die bezeichneten Länder eben der Schauplatz politischer militärischer Bewegung sind, so ist eine gute Spezialkarte willkommen, welche wir die oben angeführte empfehlen können.

19) „Kalender für Geflügelkunde.“ Von G. Meyer (Wien, Wilh. Köhler). Dieser hübsch ausgestattete Kalender enthält viele Ratsläge von practischem Werthe, so: „Vogelschutz in der Hauslichkeit“, „Zunutzbringendsten Hühnerarten“, „Die Geflügelzucht in volkswirtschaftlicher Beziehung“, „Das italienische Mövchen“, „Die Zucht der Kanarienvögel“ u. u. nebst Verzeichniß der Geflügelzucht-Vereine und Tabellen zum Eintragen.

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

**Fantasie- & Buxkin-Anzügen,
Paletots**

für Knaben von 2—15 Jahren

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse
47,

Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

Ausverkauf

der beiden

**Schuh-Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,**

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per
Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pf.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Zwei Sperrfische (1/2 Abonnement) sind abzugeben.
Näh. Expedition.

7054

**Eine rentable amerikanische Glanz-
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Manergasse 1.**

5188

Ein gelernter Blutsinker, welcher tadellos „Frisch auf zum
fröhlichen Jagen“ und ein Trompetersignal pfeift, ist zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

7126

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Risse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die besten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeckt wie Eisel) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erster und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.



Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Taunusstraße 25.

(A 628/3 B.)

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/4 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Nonleantstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqués und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

Blumentübel

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Meßgergasse 10, **Jos. Fischer**, Meßgergasse 14.

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.

zum Anstreichen von Fußböden, Gartenmöbel etc.
empfehle zur gefälligen Abnahme.

5875 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Ruhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 **Fr. Kapesser**, Adolphsallee 3.

Backstößen

sind in verschiedenen Größen zu verkaufen Schwalbacher-
straße 30, Parterre links 7068

Louisenstraße 19 sind billig zu ver-
kaufen: Betten, Tische, Schränke, Sopha,
Stühle und ein Mantelofen. 7034

Eine Waschmaschine, ein Sopha, eine Waschkütte,
eine Bettstelle mit Federmatratze, ein Damen-Schreibtisch
und zwei Nachttische billig zu verk. Weilsstraße 8, I. 6085

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Strohstoffe, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne
Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsbaldstraße 42. 538

Sargmagazin Nerostraße 34.

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20 % Wasser,
weßhalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine
ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial,
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz
Rassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste
Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg. nebst Ge-
branchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
Färberei und Wascherei.

6095

I^a Glycerinseife I^a

per Pfund 60 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pf.
6816 **C. Gaertner**, 26 Marktstraße 26.

Schwämme in größter Auswahl eingetroffen: **billig!**
Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5384

Düsseldorfer Anzeiger

größte Tageszeitung Düsseldorfs

und in Folge seiner starken Verbreitung seit
jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt
Düsseldorfs und Umgegend.

Abonnementspreis: 4 Mk. 50 Pfg.
per Post bezogen.

Umzugs halber billig zu verkaufen: 2 Bettstellen,
1 Kanope, 1 lackirter einthüriger Kleiderschrank, 2 Stühle,
1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 ovaler nußbaum. Tisch, 1 weißer
Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen etc. **Faulbrunnstraße 7,**
1 Etage hoch. 6956

Eine hochfeine, neue Plüschgarnitur ist wegen
Mangel an Raum für 285 Mk., ferner ein Sopha
für 32 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6084

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Mangel
an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5674

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Moritzstraße 6, Bel-Etage. 5640

Einladung für Jedermann.

Vorträge über „die Erfüllung der Weissagungen der heiligen Schrift in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ werden an jedem **Sonntag um 6 Uhr Abends** und an jedem **Freitag um 4 Uhr Nachmittags** in dem gotte-dienstlichen Saale Helsenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre) noch eine Zeit lang (bis Ostern) gehalten, wozu einladet

G. Frhr. v. Richthofen.

NB. Der Eintritt ist frei für Jedermann. 7123

Zur gef. Notiz.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen in **Mode- und Putzarbeiten**

in und außer dem Hause bei billigster Berechnung.

Hochachtend **Clara Back-Glaubitz,**
Mauritiusplatz 6, 1. Stod.

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

per $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn **A. Schramm,** Rheinstraße 7. 6801

C. H. Schmittus. Adolphstraße 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

**Türk. Pflaumen,
Bordeaux-Pflaumen,
Brünellen,
Calif. Ringäpfel,
Eiergemüsnudeln,
Maccaroni**

empfehl
6796
August Koch,
4 Mühlgasse 4.

Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle zum Allerhöchsten Geburtstage **Er. Majestät des Kaisers und Königs:** Sehr schönen Rheinfalm, Turbot, Soles, Cablian, frische Egmonder Schell-fische, delicate Fluß-Zander, Aale, lebende Rheinhechte, Karpfen, Bresen und Backfische.

6416 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

St. Magdeburger Sauerfrant

empfehl billigst **Fr. Eisenmenger,** Moritzstraße 38. 5559

Eine **Causeuse** und 4 Stühle, neu, billig zu verkaufen
Kerofstraße 25, Parterre rechts. 6960

Gänsefedern I. Qual. und prima Dannen vom Lande
billig zu verk. Näh. im Laden Mauritiusplatz 7. 3879

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 8

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,**
Fondsmäkler, Graham House, LONDON E.C.2.

(H. c. 0528.) 9

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen
Qualitäten empfehlen

E. L. Specht & Cie.

6498

Bettfedern und Daunen

(doppelt gereinigt),

sowie **Rosshaare** empfehle in nur guter
Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

4680 Bettwaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Abonnements-Einladung

auf die

Mainzer Nachrichten.

Gelesenstes, billigstes und inhaltreichstes Organ in
Mainz und Umgegend.

Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten
durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfg.

Die „Mainzer Nachrichten“ bringen Alles, was von einem guten
Provinzialblatte nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig
und parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem „Mainzer Amts-
blatt“ sind sie in Stand gesetzt, alle amtlichen Bekanntmachungen
der hiesigen Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-,
Fleisch- und sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern
einen Tag früher als die anderen hiesigen Blätter mitzutheilen.

Ebenso finden **Anzeigen**, die nach gewöhnlicher Weise
20 Pfg., in den „Mainzer Nachrichten“, welche nachweisbar die
größte Auflage aller hier erscheinenden Blätter besitzen,
die wirksamste Verbreitung.

Ferner ist der Verlag der „Mainzer Nachrichten“ der alleinige
Pächter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen
errichteten städtischen Anschlagstulen und Tafeln, für welche der
Anschlag zu billigsten Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Insertionen ladet ergebenst ein
Mainz, im März 1882.

Die Expedition der „Mainzer Nachrichten“,
große Emmeransstraße 37.

**Herrenkleider werden reparirt und Hemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreift.**

108

W. Hack, Säbnergasse 9.

Wegen Wohnungs-Veränderung
empfehle ich meine **Glas- und Porzellanwaaren** zu billigen
Preisen.
C. Veit, Mehrgasse 12. 6129

Ein deutscher Kaiser.

(148. Forts.)

Roman von S. Melnc.

Duvallet rührte sich nicht. Mit haßerfülltem Blick maß er Kaiser, indem er fragte:

„Ich Ihnen folgen? Wohin?“

„Sie werden sogleich in meiner Begleitung nach Wiesbaden fahren.“

„Glauben Sie, das Recht zu haben, mir meinen Aufenthalt anzuweisen?“

„Das Recht und die Pflicht! Ich ersuche Sie, ohne Weigerung mir zum Wagen zu folgen. Sie dürfen keinen Augenblick länger unter diesem Dache weilen.“

„Sie wollen mich begleiten . . . allein?“

„Ja . . . es wird noch Einiges zwischen uns zu erledigen sein,“ lautete die ruhige Antwort.

„Die . . . Geldangelegenheit?“

„Rein, die ist bereits geordnet.“

„Dann wüßte ich nicht, was Sie mit mir noch zu erledigen hätten . . . ich werde Ihnen nicht Rechenschaft ablegen . . . sie . . . Manuela allein dürfte sie fordern . . .“

Seine Stimme bebte hörbar.

„ . . . und sie vergab mir!“

„Dann hat die edle Frau die schwerste Schuld von Ihnen genommen,“ sagte Kaiser bewegt. „Das wird Ihnen auch Vergebung für die . . . anderen sichern.“

„Für die anderen bedarf ich keiner Vergebung, denn ich bereue sie nicht,“ entgegnete Duvallet verächtlich.

„Sie bereuen nicht den schwachen Betrug, den Sie an . . . Vore, an deren Familie verübt?“ fragte Kaiser tief empört. „Unwürdiger, der diese edle Frau sein eigen nennen durfte, der sie also verrieth und sich nicht scheute, die schuldbeleckte Hand nach einem zweiten, gleich edeln Opfer auszustrecken!“

In Duvallet's Augen loderte es flüchtig auf. Er zögerte, wie überlegend, einen Augenblick; dann fragte er finster:

„Soll ich Ihnen sagen, was mich dazu trieb?“

Aus Kaiser's fest auf ihm ruhenden Blick leuchtete edler Zorn.

„Ich weiß es: Ihr Haß gegen mich. Das empfand ich schon damals klar, jedoch erst heute erkannte ich die bisher so vergeblich gesuchte Ursache Ihres Hasses.“

„Und die wäre?“ fragte Duvallet lauernd.

„Ich wurde durch Zufall an einen Mann erinnert, dessen ich mich nur dunkel aus meiner Knabenzeit entsinne . . . er hieß Josua Magnus. In seiner Kindheit war er ein Spielgefährte meines Vaters gewesen. Als letzterer von Amerika zurückkehrte, fand er Magnus als reicher Mann, wie er selbst es inzwischen geworden. Die alte Freundschaft wurde wieder angeknüpft und bestand, bis mein Vater die traurige Entdeckung machte, daß Magnus Bücher treibe und unredlich in der Verwaltung der ihm anvertrauten Cassen verfare. Seine freundlichen Gesinnungen für denselben hielten ihn nicht ab, sofort zur Untersuchung zu schreiten und die strengste Gerechtigkeit walten zu lassen. Die Unterschlagungen erwiesen sich als so bedeutend, daß Magnus zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt wurde . . . er starb dort bereits im ersten Jahre seiner Haft. Der Unglückliche hatte einen Sohn. Dieser wanderte mit seiner Mutter, einer Französin, nach Amerika aus und nahm dort einen anderen Namen an . . . dieser Sohn sind Sie! Es war ein Deutscher, der bei Sedan gegen die Deutschen kämpfte . . . ein Deutscher, der dem französischen General Briestache und Orden nahm und dann vermuthlich mit Hilfe der Papiere, welche er in der ersten fand, so erfolgreich sich in einen bei Beaumont gefallen, seiner Familie persönlich fast unbekannt gewesenen französischen Edelmann vorstellte, nicht fürchtend, daß der Sohn des Mannes, den er so bitter zu hassen

sich berechtigt glaubte, zum Verräther an ihm werden könnte . . . denn als Sie mich, indem Sie den Raub an dem Todten beging, erkannten, hielten Sie mich für todt. Als ich nun plötzlich Ihren Weg trat, steigerte die Sorge vor Entdeckung den Haß, welchen Sie von meinem Vater, den Sie als den Urheber des Unglücks Ihrer Familie betrachteten, auf mich übertragen. Sie wollten dieses Unglück an mir rächen, und da Sie keine andere oder . . . bessere Gelegenheit dazu fanden, erschlichen Sie sich die Hand der Gräfin Ostrog, was Ihnen leider mit dem erstohlenen Titel nicht schwer wurde. Aber die Aufrechterhaltung dieses Titel ersforderte Vermögen. Die . . . amerikanischen Summen waren bereits verschwendet, und als das Glück am Spieltisch auch ungünstig zu werden begann, da bezogen Sie die nöthigen Mittel aus den Händen der Wucherer. Doch auch diese Quellen versiechten endlich; die Forderung, den falschen Prozeß in Frankreich zu gewinnen, erwies sich als trügerisch, und nun saßen Sie den verwegenen, verbrecherischen Plan, sich den Besitz des Majorats anzueignen. Dem standen zwei Hindernisse entgegen: Isabella's Kind und Richard. Das erstere . . . beseitigt war . . .“

Duvallet unterbrach ihn mit einer heftig abwehrenden Bewegung. „Ja, es wurde in den Tod gelockt, Unglücklicher! . . .“

„Versuchten Sie, sich jene Clausel zu Nutzen zu machen und Richard um sein Erbe zu betrügen. Und Sie haben den Muth, zu sagen, daß Sie nicht bereuen, daß Sie keiner Vergebung bedürfen?“

Duvallet stand todtbleich, keines Wortes mächtig, vor ihm. Wie draußen der Orkan verheerend wüthete, so tobte auch in seinem Innern der Sturm der Leidenschaften ungefesselt. Er wilde Haß gegen den Mann, an dem er sein eigenes finstres Geschick rächen gewollt, bäumte sich noch ein Mal ungezügelt in ihm empor, als derselbe das Sündenueh, das er so klug und vorbedachtig, so unsichtbar gesponnen zu haben meinte, Muth um Masche an das Licht des Tages emporhob. Nicht daß er sich entlarvt und verloren sah, nicht die rettungslose Zerkürnung seines mühevollen, mit so schweren Opfern und jahrelanger Willenskraft aufgebauten Lebenswerkes, nicht nur über sein Thun noch Furcht vor dem Ende . . . daß Kaiser war, der dieses Ende herbeiführte, Das traf ihn mit so empfindender Gewalt.

Wie bitter hatte er den Sohn in dem Vater gehabt in Jugend auf, von jener Stunde an, da er, ein Heimathloser, in die Fremde zog! Jede Entbehrung, die das Leben ihm genoss, mahnte ihn gehässig an Den, der ihm unerbittlich die Arme aufgezungen, erfüllte ihn mit marterndem Reide gegen den Vorzugten des Geschicks, der Alles besaß, woran er Mangel litt, dem Alles von Rechts wegen gebührte, dessen er ihn beneidete. Und doch waren diese nur kleine Schmerzen gegen den bitteren von allen, der wie zum schneidenden Hohn gleich tief in seine Seele wurzelte wie sein Haß: das klare, unbetrügbare Bewußtsein, er habe kein Recht zu diesem Haß; seines Vaters Schuld, nicht des alten Kaiser's unbestechlicher Gerechtigkeitsinn sei die Quelle seines und der Seinigen Unheil; er hasse nur das in dem Feinde, das ihm so bitter zum Bewußtsein führte, was hassenwerth er selber sei.

„Manuela!“ klagte es in ihm. „Ich wüßte nicht, was Sie sei? . . . Du, Reine, Hohe, Du wußtest's nicht! Nicht wer schuldig leidet, wie ungemessen das Leid auch sei . . . die Schuldige nur, der seiner Schuld sich klar bewußt, der selbst verdammt, noch ehe er sie begangen, und sie dennoch begehrt, er zu schwach, der Lust zum Bösen Widerstand zu leisten; Gut und Schlecht mit klarem, strengem Auge unterscheidet; der verzehrend nach dem Guten sehnt und sich verabscheut, weil er ein so feiger willenloser Sklave des mächtigen Dämons in ihm ist, der fähig, er könnte, müßte diesen Dämon unterjochen können und sich tödtlich haßt, weil er nicht Kraft zum Wollen hat; allem Guten feind ist, weil er selbst schlecht und allem Schlechten weil es ihm gleicht; der im zornigen, verzweiflungsvollen Schreie die Gottheit, die er leugnen möchte, anfleht, ihn zu erlösen, sich selbst, und nicht an göttliche Barmherzigkeit zu glauben, weil er sich ihrer unwerth fühlt . . . der Elende nur, was Elend ist!“

(Fortsetzung folgt)